

KURZ NOTIERT

ZU DEN WAHLEN
VOM 18. OKTOBER 2015

«Trotz SVP» hat Franz viele Fussball-Freunde

GANZ UNKONVENTIONELL

Franz Grüter, Parteipräsident und Nationalratskandidat der SVP, zieht alle Register. In einem Schreiben an die Mitglieder des Donatoren Clubs 91 des FC Knutwil wirbt der Eicher um Stimmen. «Trotz meines klaren Bekenntnis zur SVP spüre ich – sicherlich auch dank meiner Konsensfähigkeit und meinem Einsatz für unsere Heimat – breite Akzeptanz und Respekt über die Parteigrenzen hinaus.»

Wir lernen von höchster SVP-Stelle im Kanton: Bevor Sie der SVP beitreten, lesen Sie zu Risiken und Nebenwirkungen die Packungsbeilage, äh das Parteiprogramm. Aber seien Sie beruhigt; es gibt wie immer alle Wahrscheinlichkeiten: «Trotz SVP» kann man viele Freunde haben. Für Franz Grüter gilt dies ganz bestimmt!

Ohne Unterschrift will ich die nicht!

GANZ WERTLOS Vergangene Woche verteilte ein FDP-Nationalratskandidat Werbekarten mit seinem Konterfei. Eine potenzielle Wählerin nahm sie nach Hause und legte sie zuhause auf das Büropult ihres Mannes, einem weiteren potenziellen Wähler. Am anderen Tag fand sie dieselbe Karte jedoch auf dem Nachttischchen ihres achtjährigen Sohnes. Beim Frühstück fragte sie ihn, was er denn mit dieser Karte wolle. Seine Antwort: «Das ist eine Autogrammkarte! Aber du kannst sie wieder haben, ich sammle sie nicht. Ohne Unterschrift ist sie nämlich wertlos!» Alles klar, liebe potenzielle Wahlkartenverteiler?

Lieber ins Bundeshaus als im Gemeindehaus

GANZ KOMMUN Der Verband Luzerner Gemeinden (VLG) präsentiert in seiner «gazette» elf Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die in den Nationalrat nach Bern wollen. Irene Keller, FDP-Nationalratskandidatin und Gemeindeamtfrau aus Vitznau, bringt die Motivation am besten auf den Punkt: «Mitwürzen, wo die Suppe gekocht wird!»

Irene Kellers zehn Mitbewerber: Charly Freitag (FDP, GP Beromünster), Beat Leu (CVP, Stapi Sursee), Erich Leuenberger (FDP, GR Nebikon), Pascal Ludin (SP, GR Adligenswil), Oskar Mathis (SP, GR Horw), Leo Müller (CVP, GP Ruswil, bisher), Helen Schurtenberger (FDP, GR Menznau), Vroni Thalman (SVP, GR Flühl), Fredy Winiger (SVP, GR Hohenrain), Peter Zurkirchen (CVP, GR Schwarzenberg).

Im Porträt: Grüne



• **Gründungsgeschichte kurz erzählt:** Die Grüne Partei der Schweiz ist eine junge Partei. 1983 gegründet, sind die Grünen heute die stärkste der nicht im Bundesrat vertretenen Parteien. Ihre Gründung verlief von unten nach oben, das heisst verschiedene lokale und regionale Formationen bildeten eine nationale Dachorganisation. 1979 zog der erste «Grüne» in den Nationalrat ein; 2007 überboten zwei Grüne die ersten Ständeratssitze für die Partei.

WÄHLERANTEILE/KANDIDATEN/BESONDERES

- **Wähleranteil im Kanton Luzern 2011/Anzahl nationaler Mandate:** 8,3 Prozent Wähleranteil im Kanton Luzern, 8,4 Prozent in der Schweiz. Mandate: Ein Nationalratssitz.
- **Wähleranteil Kantonsratswahlen 2015:** Die Grünen mussten eine Niederlage einstecken. Sie erreichten noch einen Wähleranteil von 6,7 Prozent (minus 2 Prozentpunkte) und belegen dadurch noch sieben Sitze (minus zwei).
- **Wahlziele nationale Wahlen 2015:** Gewinn eines Ständeratssitzes sowie einen Sitz im Nationalrat.
- **Kandidaten aus dem Wahlkreis Sursee und aus dem übrigen Kanton:** Andreas Hofer (neu, Sursee); Korintha Bärtsch (neu, Luzern), Monique Frey (neu, Emmen), Katharina Meile (neu, Luzern), Esther Müller (neu, Willisau), Louis Schelbert (bisher, Luzern), Irina Studhalter (neu, Malters), Hans Stutz (neu, Luzern), Michael Töngi (neu, Kriens), Christina Reusser (neu, Ebikon).
- **Listenverbindung(en) im Kanton Luzern:** Mit der SP und neu mit den Grünliberalen; Unterliste: Junge Grüne.
- **Co-Präsident/Co-Kantonalpräsidenten:** Regula Rytz und Adèle Thorens; Raffael Fischer und Katharina Meile
- **Webseite:** www.gruene.ch oder www.gruene-luzern.ch
- **Besonderes:** Der Ständerats- und Nationalratskandidat Louis Schelbert brilliert im Umweltrating der Umweltallianz mit der Bestnote. Er hat in der vergangenen Legislatur ohne Ausnahme im Sinne der Umwelt gestimmt.

DAS POLITISCHE PROGRAMM

Die Grundidee der grünen Politik lautet: «ökologisch konsequent – wirtschaftlich nachhaltig – sozial engagiert – global solidarisch» Auch in Zukunft wollen die Grünen mit ihren Reformvorschlägen zukunftsweisende und praktikable Wege zur Durchsetzung einer nachhaltigen Wirtschaftsentwicklung, zur Überwindung der Armut, zu einer solidarischen Aussenpolitik und für die bessere Beteiligung aller Einwohner und Einwohnerinnen an den demokratischen Prozessen aufzeigen.



Louis Schelbert.

FOTO ZVG

STÄNDERATSKANDIDATUR

Die Grünen portieren Louis Schelbert als Kandidaten für den Ständerat. Der Stadtluzerner (62) vertritt die Grünen Luzern seit 2006 im Nationalrat. Er gilt als dossierfester Experte, insbesondere für Wirtschaft und Sozialversicherungen. Laut seiner Partei zeichnet er sich zudem mit seinem breiten, parteiübergreifenden Netzwerk aus.



Schlierbacher Liberale zu Besuch in Bern

SCHLIERBACH/BERN Am Montag vor zwei Wochen besuchten 25 Personen auf Einladung der FDP Schlierbach Nationalrat Albert Vitali im Bundeshaus. Dabei konnten die Teilnehmer einen Eindruck des Parlamentsbetriebs erhalten, da die Herbstsession an diesem Tag begonnen hat. Mit dem Besuch auf

der Tribüne des Nationalrates, den interessanten Ausführungen von Albert Vitali über den Parlamentsbetrieb, dem Rundgang durchs Bundeshaus sowie dem reichhaltigen Znacht im Restaurant des Bundeshauses war der Ausflug ein voller Erfolg.

TEXT STEFAN DEUBELBEISS/BILD ZVG

Sogar linke Luzerner sind rechts

NATIONALRAT LUZERNER IM AKTUELLEN PARLAMENTARIER-RATING DER «NZZ»

Sämtliche Luzerner Nationalratsmitglieder sind innerhalb ihrer Fraktion rechts der Mitte positioniert – mit einer Ausnahme.

Das Rating der «Neuen Zürcher Zeitung» (NZZ) basiert auf einer Studie des Politologen Michael Hermann. Er hat auf der Grundlage von 974 Abstimmungen (Wintersession 2014 bis Sommersession 2015) die 200 Nationalrätinnen und Nationalräte auf einer Skala zwischen -10 («links») und +10 («rechts») eingeteilt. Ein Blick auf die Werte der zehn Luzerner Nationalrätinnen und Nationalräte zeigt ein fast einheitliches Bild: Sie politisieren innerhalb ihrer Fraktionen mehr oder weniger deutlich am rechten Flügel. Erwartungsgemäss steht die SVP in der Kleinen Kammer am weitesten

rechts. Pirmin Schwander (SZ) und Lukas Reimann (SG) erreichen sogar eine glatte 10. Nicht weit davon entfernt liegt die Krienserin Yvette Estermann mit einem Wert von +9. Auch Felix Müri (Emmenbrücke) ist mit seinen +8,2 innerhalb der SVP-Fraktion rechts der Mitte angesiedelt.

Mitte ist rechtsbürgerlich

Besonders augenfällig ist die Luzerner «Rechtlastigkeit» bei den Mitteparteien CVP und FDP. Bei der CVP liegt Ida Glanzmann-Hunkeler mit +1,2 noch am nächsten beim Fraktionsdurchschnitt von +0,9. Leo Müller (Ruswil) mit +2,1 und Ruedi Lustenberger (Romoos) mit +3 sind dagegen deutlich am rechten Flügel der CVP angesiedelt. Auch die beiden Luzerner FDP-Vertreter Peter Schilliger und

Albert Vitali gehören mit Werten von je +3,1 zu den acht «rechtsten» Mitgliedern der 30-köpfigen Fraktion. Im Durchschnitt kommt die FDP auf +2,7.

Gemässigte Luzerner Linke

Selbst bei den Linksparteien SP und Grüne – beide mit einem Durchschnittswert von -8 – liegt die Luzerner Delegation auf der rechten Seite: Prisca Birrer-Heimo (SP, Rothenburg) schlägt mit -7,2 zu Buche, Louis Schelbert (Grüne, Luzern) mit -7,5. Dem Fraktionsmittel von -1,5 am nächsten kommt GLP-Nationalrat Roland Fischer (Udligenswil) mit einem Wert von -1,6. Gleichzeitig steht er damit als einziger Vertreter der Luzerner Nationalratsdelegation innerhalb seiner Fraktion leicht links.

STEFAN CALIVERS

Reklame

WIRTSCHAFT
STÄRKEN
UMWELT
SCHÜTZEN
ZUKUNFT
WÄHLEN

IN DEN STÄNDERAT
ROLAND FISCHER

grünliberale
www.lu.grunliberale.ch